

Der Gundeldingerzeitung vom 6. September 2023 ist zu entnehmen, dass die öffentliche Skateanlage Purple Park, die vom Jugendtreff betrieben wird, zugemüllt wird. Dies, da der internationale Busbahnhof, an dem etwa Flix Busse und andere öffentliche Fernbusse halten, provisorisch bis Ende 2025 vor den Purple Park verschoben wurde. Ursprünglich war ein früherer Zeitpunkt für die Beendigung der Bauarbeiten vorgesehen.

Einerseits ist so ein Littering Problem entstanden, das den Ort, den Jugendliche zum Skaten und Verweilen nutzen, verunstaltet. Andererseits wurde eine Toittoi Toilette vor den Eingangsbereich gestellt, die Gerüche verströmt und teils überschwemmt. Die Situation ist für die Jugendlichen, den Betreibenden Jugendtreff aber auch für die Busreisenden sehr unzufriedenstellend. Dies bestätigen auch die Unternehmung Flix Bus und Basel Tourismus, die beide auch wegen mangelndem Witterungsschutz und schlechter Beschilderung des provisorischen internationalen Busbahnhofs Reklamationen erhalten haben.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass die aktuellen Verschmutzungszustände in und um den Purple Park unhaltbar sind, da die Attraktivität einer öffentlichen Sportanlage durch Abfall und Fäkalemissionen und -geruch stark abnimmt?
- Was für eine Alternative zu einem Toittoi WC kann installiert werden, damit wegen dem Gestank nicht trotzdem die Allmend oder der Purple Park fürs öffentliche Urinieren missbraucht wird?
- Kann für die verbleibende Dauer des Provisoriums ein regelmässiger Austausch zwischen Vertretenden des Jugendtreffs, der SBB, Basel Tourismus und ggf. Stakeholdern der Busunternehmen aufgegleist werden, damit der Purple Park weiterhin ein attraktiver Ort für junge Skaterinnen und Skater bleiben kann?
- Sieht der Regierungsrat weitere mögliche Sofortmassnahmen?
- Bis wann können die oben genannten Massnahmen und allfällige weitere Handlungsideen des Regierungsrats umgesetzt werden?
- Wie kann in Zukunft besser antizipiert werden, dass eine öffentliche Infrastruktur für die Bevölkerung durch Baustellen und/oder Provisorien in ihrer Nutzbarkeit eingeschränkt wird, und wie könnte dem vorgebeugt werden?
- Wie kann weiter dazu beigetragen werden, dass den Interessen jugendlicher sportbegeisterter Skaterinnen und Skatern wie auch den Ansprüchen an- und abreisender Buspassagierinnen und Buspassagieren möglichst gut Rechnung getragen wird? Die aktuellen Zustände erfüllen dies weder für die eine, noch für die andere Partei.
- Zu welchem Grad deckt die provisorische Infrastruktur des internationalen Busbahnhofs die aktuellen Bedürfnisse und Auslastungszahlen von Fernbusreisen(den) ab?
- Inwiefern können die Rückmeldungen der Reisenden und der Busfernreiseanbietern zum Provisorium des internationalen Busbahnhofs für die Planung des definitiven Standorts nach Abschluss der Bauarbeiten einbezogen werden?
- In welchem Rahmen ist die Regierung in die Planung dieses definitiven Standorts involviert und wie bringt sie sich in die Planungsarbeiten mit ein?

Annina von Falkenstein